



Hochschule
Albstadt-Sigmaringen
Albstadt-Sigmaringen University

Erfolgreich studieren.



Studien- und Prüfungsordnung
der Hochschule Albstadt-Sigmaringen
für Bachelorstudiengänge

Besonderer Teil
für den Studiengang
Facility Management

Version 14.1

B. Besonderer Teil

1. Abschnitt Allgemeine Regelungen

§ 38 Abkürzungen, Bezeichnungen

In den Studien- und Prüfungsplänen der Studiengänge der Studiengänge werden Abkürzungen und Bezeichnungen einheitlich verwendet, wie sie in den folgenden Absätzen beschrieben sind.

Allgemeine Abkürzungen:

Sem = Semester
SWS = Semesterwochenstunden
ECTS = European Credit Transfer System

M = Modul
MT = Modulteil (entspricht einer Lehrveranstaltung)
PM = Pflichtmodul
WPM = Wahlpflichtmodul

EN = Englischsprachige Veranstaltung

Lehrveranstaltungsarten :

V = Vorlesung
S = Seminar
Ü = Übung
P = Praktikum
Pj = Projekt
E = Exkursion
X = Veranstaltungsart ist abhängig von der gewählten Veranstaltung
(Dies betrifft nur Wahlpflichtmodule)
IPS = Integriertes Praktisches Studiensemester

Prüfungsarten:

Kx = Klausur (x = Dauer in Minuten)
Mx = Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten)
R = Referat
Ha = Hausarbeit
La = Laborarbeit
Pb = Praxisbericht
Pr = Praktische Arbeit
Ba = Bachelor-Thesis
X = Prüfungsmodus ist abhängig von der gewählten Veranstaltung
(Dies betrifft nur Wahlpflichtmodule)

Erläuterung zur Darstellung von Prüfungen in den Tabellen bei Modulteilern, denen mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet sind

Beispiel 1:

Laborarbeit und Referat als **zwei Teilleistungen**, die zu **einer** Note führen (Benotete Beurteilung bzw. Bestanden / Nicht bestanden). Es handelt sich um eine Modulteilprüfung.

Formulierung:

(La + R) (Gewichtung x)

Die Modulteilprüfung ist bestanden, wenn beide Teilleistungen **gemeinsam** erbracht sind. Eine gegenseitige Verrechnung ist hier prinzipiell zulässig.

Beispiel 2:

Laborarbeit und Referat als **zwei Teilleistungen**, die zu **zwei** Noten führen (jeweils benotete Beurteilung bzw. Bestanden / Nicht bestanden). Es handelt sich um zwei Modulteilprüfungen.

Formulierung:

La (Gewichtung x), R (Gewichtung x)

Die Modulteilprüfung ist bestanden, wenn **jede** der beiden Teilleistungen **einzeln** erbracht ist. Eine gegenseitige Verrechnung ist hierbei grundsätzlich nicht zulässig.

2. Abschnitt Einzelregelungen der Studiengänge

hier: § 41 Studiengang Facility Management

Im Studiengang werden die **Studienwahlrichtungen „Betriebsplanung“** und **„Gebäudeautomation“** angeboten. Die Studierenden müssen sich am Ende des vierten Semesters für eine dieser beiden Wahlrichtungen entscheiden.

zu § 2 Abs. 3 Wahlpflichtmodule

Die zu absolvierenden Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ bestimmt. Je Wahlrichtung ist im sechsten Studiensemester das namentlich entsprechende Wahlpflichtmodul im Umfang von 10 ECTS zu belegen.

Die Studierenden werden automatisch zu dem entsprechend der Studienwahlrichtung vorgegebenen Wahlpflichtmodul angemeldet. Dieses Wahlpflichtmodul kann nicht durch ein anderes ersetzt werden.

zu § 4 Abs. 2 ECTS-Punkte und Lernumfang

Die Zuordnung der ECTS-Punkte zu den einzelnen Modulen bzw. Teilmodulen ist in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ bestimmt. Die Module umfassen in der Regel einen Lernumfang von 5 ECTS-Punkten. Der Lernumfang je Studiensemester beträgt 30 ECTS-Punkte, der des gesamten Studiums 210 ECTS-Punkte. Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die festgelegten Module mit einem Lernumfang von 210 ECTS-Punkten bestanden sind.

zu § 5 Lehr- und Prüfungssprachen, Lehr- und Lernformen

Werden Lehrveranstaltungen oder Prüfungen in englischer Sprache oder mit Hilfe neuer Medien oder sonstigen besonderen Lehr- und Lernformen durchgeführt, wird dies, sofern nicht in der Modulbeschreibung festgelegt, vom Prüfer zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

zu § 7 Abs. 1 Vorpraktikum

Im Studiengang Facility Management ist kein Vorpraktikum nachzuweisen.

zu § 8 Integriertes praktisches Studiensemester

Abs. 3

Das fünfte Semester ist ein integriertes praktisches Studiensemester (IPS).

Das IPS setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Teil I: Vorbereitende Blockveranstaltung an der Hochschule
- Teil II: Präsenztage im Betrieb

Die Studierenden sollen einen Überblick über Funktionen und Prozesse im kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Bereich des Facility Managements (FM) sowie über damit im Zusammenhang stehende strategische Managementaufgaben erhalten:

- kaufmännisches FM, u.a. Kostenabrechnungen, Wirtschaftspläne, Versicherungs- und Vertragsmanagement

- technisches FM, u.a. Bewirtschaftung von sanitärtechnischen und raumlufttechnischen Anlagen, Erstellung von Wartungs- und Instandhaltungsplänen, Durchführung von Sicherheits- und Brandschutzanalysen, Erfassung und Pflege von Flächen- und Inventardaten, Gebäudeautomation, Energie- und Umweltmanagement
- infrastrukturelles FM, u.a. Reinigungs-, Verpflegungs- und Sicherheitsdienste, Betriebshygiene, Flächen-, Umzugs- und Fuhrparkmanagement
- Mitwirkung bei der Planung, beim Bau und bei der Einrichtung eines Gebäudes
- Durchführung von Wirtschaftlichkeitsvergleichen (Investitionsrechnungen, Bench Marking)
- Aufbau eines CAFM-Systems im Unternehmen (CAFM = Computer Aided Facility Management)
- Entwicklung von Umwelt- und Qualitätsmanagement-Konzepten.

Die Praxisstellen sollen die genannten Bereiche möglichst umfassend anbieten. In Betracht kommen vor allem FM-Abteilungen privater und öffentlicher Betriebe sowie private FM-Dienstleistungsunternehmen, Consulting-Unternehmen, Planungsbüros und Immobilienverwaltungen.

Im Praktikantenamt werden Firmenlisten mit geeigneten Praxisstellen angelegt. Werden von Studierenden Praxisstellen vorgeschlagen, die nicht in den Listen aufgeführt sind, so findet die Überprüfung der Eignung aufgrund einer Eignungserklärung seitens der Praxisstelle statt. Diese Eignungserklärung seitens der Praxisstelle ist vom Studierenden bei Antragstellung vorzulegen.

Praxisbericht

Im Praxisbericht beschreibt der Studierende seine Ausbildung während des IPS. Der schriftliche Bericht soll mindestens 40 selbstverfasste Seiten aufweisen. Der Text muss eigens für den Bericht formuliert sein. Eigene und fremde Texte, die für andere Zwecke formuliert wurden, können angehängt werden.

- Teil III: Nachbereitende Blockveranstaltung an der Hochschule

Bei dieser Veranstaltung haben die Studierenden in einer vom Praktikantenamt vorgegebenen Form über ihre Ausbildung im Betrieb zu berichten. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Pflicht.

Abs. 8

Die Teilnahme an insgesamt maximal drei Modulteilprüfungen, die nicht Regelveranstaltungen des integrierten praktischen Studienseesters sind, ist im integrierten praktischen Studienseester möglich (vgl. § 19 Abs. 4). Dabei sind Wiederholungsprüfungen zunächst, sodann Erstversuche aus vergangenen Semestern und schließlich Erstversuche kommender Semester zu absolvieren.

zu § 14 Abs. 2 Anmeldung und Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen

In der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ ist bestimmt, welche Modulprüfungen bestanden sein müssen, um zu einer Modul- oder Modulteilprüfung zugelassen zu werden.

Die Zulassung zu Modul- bzw. Modulteilprüfungen, die dazu führt, dass der vorgesehene Lernumfang von 30 ECTS je Semester überschritten wird, bedarf der Genehmigung des Prüfungsausschusses, sofern es sich um Module aus höheren Semestern handelt.

Die Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen des Hauptstudiums darf nur erfolgen, wenn bereits 30 ECTS-Punkte des Grundstudiums erworben worden sind.

zu § 15 Prüfungsarten

Die für eine Modul- bzw. Modulteilprüfung geforderte Prüfungsart ist in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ bestimmt.

zu § 29 Abs. 1 Mündliche Bachelorprüfung

Eine mündliche Bachelorprüfung findet nicht statt.

zu § 30 Abs. 2 Verteidigung der Bachelor-Thesis

Die Verteidigung der Bachelor-Thesis besteht aus einem Vortrag und einer Fachdiskussion von mindestens 30 Minuten Dauer. Die Fachdiskussion erstreckt sich nicht nur auf den Inhalt der Bachelor-Thesis, sondern soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, Aufgabenstellung, Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Bachelor-Thesis in den Zusammenhang des Studiums richtig einzuordnen. Deshalb sollen auch Fragen zu angrenzenden Themenbereichen gestellt werden.

zu § 31 Zusatzprüfungen

Die Zulassung zu Modul- bzw. Modulteilprüfungen, die dazu führt, dass der vorgesehene Lernumfang von 30 ECTS je Semester überschritten wird, bedarf der Genehmigung des Prüfungsausschusses.

zu § 33 Abs. 1 Bachelorgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung wird der Grad Bachelor of Science (B.Sc.) verliehen.

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Facility Management

Studienplan Facility Management, B.Sc.											Prüfungsplan Facility Management, B. Sc.					
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
11000 11010	Mathematik 1 Mathematik 1	PM	V, Ü	4	4							1	5		K 120 (5)	
11500 11510	Physik 1 Physik 1	PM	V, Ü	4	4							1	5		K 120 (5)	
12000 12010	Chemie 1 Chemie 1	PM	V, Ü	4	4							1	5		K 120 (5)	
12500 12510	Informatik Informatik	PM	V, Ü, P	4	4							1	5		K 60 (3), Ha (2)	
13000 13010	Recht Recht	PM	V	4	4							1	5		K 120 (5)	
13500 13510 13520	Grundlagen FM 1 Einführung FM Überblick Infrastrukturdienste	PM	V V	4	2 2							1 1	5 2,5 2,5		K 60 (2,5) K 60 (2,5)	
Summe PM 1. Sem.					24								30		(30)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Facility Management

Studienplan Facility Management, B.Sc.												Prüfungsplan Facility Management, B. Sc.					
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung					
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/ M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art	
14000	Mathematik 2	PM		4									5				
14010	Mathematik 2		V, Ü			4						2			K 120 (5)		
14500	Physik FM	PM		4									5				
14510	Physik FM		V, P			4						2			K 60 (3), (Pr + R) (2)		
15000	Rechnungswesen	PM		4									5				
15010	Rechnungswesen		V			4						2			K 120 (5)		
15500	Elektrotechnik	PM		4									5				
15510	Elektrotechnik		V, Ü			4						2			K 90 (5)		
16000	Wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation, Englisch	PM		4									5				
16010	Teil Englisch		V, Ü			2						2	2,5		K 60 (2)	Ha	
16020	Teil Präsentation		V, Ü			2						2	2,5		(Ha + R) 3		
16500	Grundlagen FM 2	PM		4									5				
16510	Sicherheitstechnik		V			2						2	2,5		K 60 (2,5)		
16520	Überblick Gebäudematerialien		V			2						2	2,5		K 60 (2,5)		
	Summe PM 2. Sem.					24							30			(30)	
	Summe Grundstudium												60			(60)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Facility Management

Studienplan Facility Management, B.Sc.												Prüfungsplan Facility Management, B. Sc.				
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
21000	Technologische Grundlagen	PM		4									5			
21010	Techn. Grundlagen		V, Ü				4					3			K 120 (5)	
21500	Controlling	PM		4									5			
21510	Controlling		V				4					3			K 120 (5)	
22000	Techn. Gebäudeausrüstung	PM		4									5			
22010	Techn. Gebäudeausrüstung		V, P				4					3			K 120 (5)	
22500	Bautechnik	PM		6									7,5			
22510	Bautechnik 1		V, Ü				4					3			K 120 (5)	
22520	Bautechnik 2		V, Ü					2				4			K 60 (2,5)	
23000	Liegenschafts- und Gebäudeplanung	PM		6									7,5			
23010	Liegenschafts- und Gebäudeplanung 1		V				2					3			K 60 (2,5)	
23020	Liegenschafts-u. Gebäudeplanung 2		V, Ü					4				4			K 120 (5)	
23500	Vertragsmanagement	PM		4									5			
23510	Vertragsmanagement 1		V				2					3			K 60 (2,5)	
23520	Vertragsmanagement 2		V					2				4			K 60 (2,5)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Facility Management

Studienplan Facility Management, B.Sc.												Prüfungsplan Facility Management, B.Sc.				
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungspunkte (gem. Modulbeschreibung)	vorausgesetzte Modulteilprüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
24000	Automatisierungstechnik	PM		4									5			
24010	Automatisierungstechnik 1		V				2					3			K 60 (2,5)	
24020	Automatisierungstechnik 2		P					2				4			La (2,5)	
24500	CAD/CAFM	PM		4								3	5			Pr (2,5)
24510	CAD/CAFM I		V, Ü, Pj				2					3				
24520	CAD/CAFM 2		V, Ü					2				4			K 60 (2,5)	
25000	Organisation und Management	PM		4								3	5			
25010	Organisation und Management		V, Ü					4				4			(Ha + R) (5)	
25500	Marketing	PM		4								3	5			
25510	Marketing		V					4				4			K 120 (5)	
26000	Investition u. Finanzierung	PM		4								3	5			
26010	Investition u. Finanzierung		V, Ü					4				4			K 120 (5)	
Summe PM 3. + 4. Sem.							24	24					60		(57,5)	(2,5)
31000		PM		4								5	30			
31010	vorbereitende Blockveranstaltung		V						2			5	2,5		Ha (2,5)	
31020	Praxis und Bericht		IPS									5	25		Pb (5)	
31030	nachbereitende Blockveranstaltung		S						2			5	2,5		R (2,5)	
Summe PM 5. Sem.									4				30		(10)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Facility Management

Studienplan Facility Management, B.Sc.												Prüfungsplan Facility Management, B.Sc.				
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
31500	Reinigungstechnik, Hygienemanagement	PM		4									5			
31510	Reinigungstechnik, Hygienemanagement		P							4		6			(Pr + R) (5)	
32000	Betriebsplanung	WPM		7									10			
32010	Lager- u Transporttechnik		V							2		6	3		K 90 (3)	
32020	Versorgungstechnik		V							2		6	3		K 90 (3)	
32030	Betriebsplanung		V							3		6	4		(K 90 + Ha) (4)	
32300	Gebäudeautomation	WPM		8									10			
32310	Gebäudeautomation		V							5		6	6		K 120 (6)	
32320	Praktikum Gebäudeautomation		P							3		6	4		La (4)	
32500	Catering Management	PM		4									5			
32510	Catering Management		S							4		6			(Ha + R) (5)	K 30
33000	Fallstudien FM	PM		4									5			
33010	Fallstudien FM		S							4		6			(Ha + R) (5)	
33500	Lebenszyklen/Gebäude- systeme	PM		4									5			
33510	Lebenszyklen/Gebäude- systeme		V, Ü							4		6			K 120 (5)	
Summe PM 6. Sem.										max. 24			30		(30)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Facility Management

Studienplan Facility Management, B.Sc.												Prüfungsplan Facility Management, B.Sc.				
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/ M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
41000 41010	Flächenmanagement Flächenmanagement	PM	V	4							4	7	5		K 120 (5)	
41500 41510	Risiko- und Sicherheitsmanagement Risiko- und Sicherheitsmanagement	PM	V	2							2	7	2,5		K 60 (2,5)	
42000 42010	Projekt FM Projekt FM	PM	Pj	5							5	7	7,5		(Ha+R) (7,5)	
51000 51010 51020	Bachelor-Thesis Bachelor-Thesis Verteidigung B.-Thesis	PM										7 7	15	12 3	Ba (15) Ba (5)	
Summe PM												11	30		(30)	
Summe Hauptstudium													150		(135)	
Gesamtes Studium				max. 135	24	24	24	24	4	max. 24	11					

C. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten

Diese Änderung der Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Sie gilt erstmals für das Sommersemester 2014.

Sigmaringen, 03. Februar 2014

A handwritten signature in blue ink, reading "Inge Mühldorfer". The signature is written in a cursive style with a large initial 'I'.

Dr. Inge Mühldorfer
Rektorin der Hochschule Albstadt-Sigmaringen